

BOTOND GUDOR, *Das Bild der kirchlichen Union unter den Reformierten Siebenbürgens: der Generalnotar (bischöflicher Vikar) Péter Bod (1712-1769)*

**Zusammenfassung:** Am Ende des 17. Jahrhunderts, ist der politische Kontext, der zur Bildung und Entwicklung des autonomen Fürstentums Siebenbürgen beigetragen hat, geändert. Péter Bod hat die Änderungen gemerkt und in der Art der Staatenkunde die Geschichte der Rumänen wiederholt. Er sah zwei Unionen: die erste mit den Reformierten, die zweite mit den Katholiken. Die erste Version in ungarischer Sprache, *Az Erdélyi Oláhok Uniáltatásokról való rövid História* (Kurze Geschichte der Union der Rumänen Siebenbürgens), stellt dar die Geschichte der kirchlichen Union der Rumänen mit den Katholiken bis im Jahre 1745 und ist eigentlich eine Replik zur der neulich erschienenen Arbeit des klausenburger Jesuiten Francisc Fasching, *Nova Dacia*. Die lateinische Version der *Geschichte der Rumänen (Brevis Valachorum incolentium Historia)* behandelt gelehrsam neben der Herkunft der Rumänen – die kirchliche Union, und die volkstümliche und kirchliche Sitten der Rumänen in einer mehr aufwändigen Art als die erste Variante. Das Thema der Union in der lateinischen Variante wird betrachtet aus der Perspektive ihrer Evolution im Habsburgischen Reich in einer gelehrten Annäherung der Geschichte der Zivilisation in der Art der Staatenkunde.

Leidenschaftlich im 1745, viel mäßiger im 1764, die Stellung des Historikers wird von der Fieberhaftigkeit mit der er an der Entwicklung der Ereignisse assistiert hat, überschreitet. Seine Geschichten sind eine Widerspiegelung des Bildes über die Union der gesamten Protestanten Gesellschaft. Das düstere Bild der religiösen Identität in der Krise wird vervollständigt von angemessene Betrachtungen über ihre Ergebnisse und Evolution: die Schulen und Persönlichkeiten aus Blaj. Das Bild der Union wird gebaut um einige Urkunden und Persönlichkeiten um auf eine echte Geschichte hinzudeuten, wo die Politik eine wesentliche Rolle gespielt hat. Péter Bod hat akut empfunden das zu berichten was anders war als die reibungslose Richtung der siebenbürgischen Integration, das ist das Prozess der Union der Rumänen mit der Kirche aus Rom. Das Bild der Union bei Bod ist provozierend, unterhaltsam und erbaulich zur selben Zeit. Er bespricht die Tatsache das die Kirche der Rumänen nur *in nomine* das ursprüngliche Stadium der Union hinter sich gelassen hat. Hinter der Wiederholung der Geschichte der Union und der Sitten der Rumänen, erkennen wir der verlierende siebenbürgische Protestantismus, für welchen der Erfolg der ersten Union ein Fiasko dargestellt hat, auf welchen eine neue Kirche gegründet wurde, in einer neuen politischen Wirklichkeit Siebenbürgens.

**Schlüsselwörter:** Union, Bod, Protestantismus, Sitten, Feiertage.